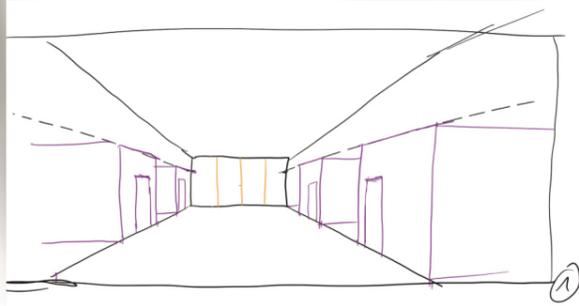


# Stegreifaufgabe Raum-Licht-Raum Nils Tenzer

## ERSTE SKIZZEN:

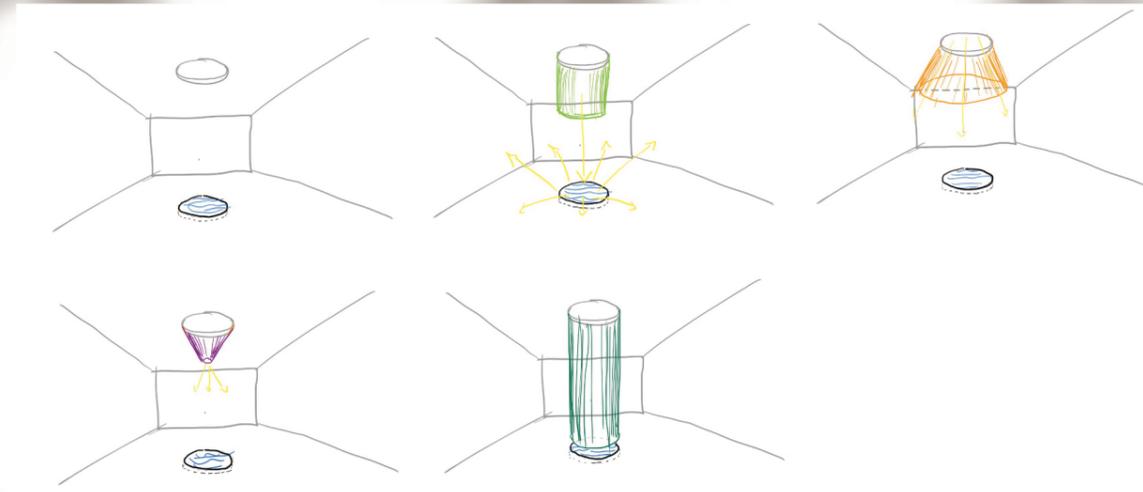


1. Variante nur Boxen
2. Variante teilweise Boxen
3. Variante mit Belichtung Flurände
4. Variante " " mit Spiegelfläche auf Boden/Decke über Boxen

Die Skizze zeigt eine Schnittperspektive durch mein IEP2 Projekt. Hier war die Idee, den Lichteintrag über die Raumboxen zu überprüfen und mit verschiedenen Materialien und Lichtlenksystemen das Tageslicht im Flur und Workspace zu überprüfen. Da ich experimenteller Arbeiten wollte und dies im Rahmen der Aufgabe explizit erwünscht war, entschied ich mich für einen normalen Raum...

## IDEE:

Schon immer beeindruckte mich die Größe und Schlichtheit von hohen Räumen und Hallen, wie sie oft in Museen und öffentlichen Gebäuden zu finden sind. Doch nicht nur die Dimensionen von Räumen bestimmen das Erscheinungsbild, sondern auch die Materialien und die Oberflächenbeschaffenheit. Über allem steht das Licht, welches Räume verändern kann und die Raumwirkung maßgeblich bestimmt. Darüber hinaus fasziniert mich das Element Wasser schon immer, besonders im Kontext von Gebäuden. Die Reflexionen und die Lichtleitung sind hier etwas ganz besonders, weshalb ich diese integrieren wollte.



## UMSETZUNG:

Deshalb baute ich einen maßstabslosen, kreisförmigen Raum mit einer runden Öffnung in der Decke für den Lichteinfall von oben. In den Boden installierte ich eine gleich große Öffnung, sodass dort ein Wasserbecken Platz finden konnte. Dieses soll als Reflexionsoberfläche für das von oben kommende Licht dienen.

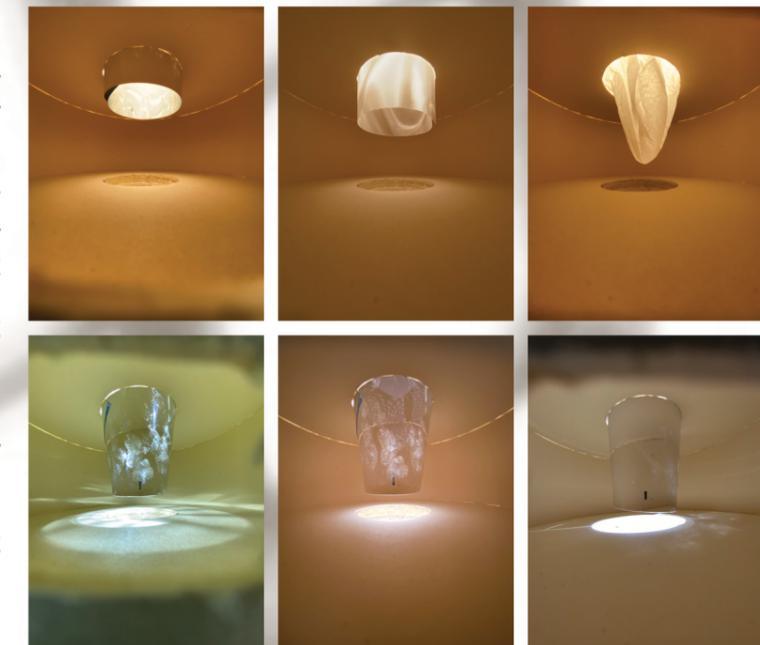


## RÄUMLICHE WIRKUNG:

Der Kreis ist das einfachste geometrische Element, dessen Symmetrie und regelmäßige Form die Menschen schon immer inspirierte und faszinierte. In der zeitgenössischen Architektur werden runde Formen immer seltener eingesetzt...

Für mich ist das besondere an der runden Öffnung in der Decke/dem Dach in Kombination mit einem runden Raum der Decke oder dem Dach die gleichmäßige Lichtverteilung im Raum. Das mit Wasser gefüllte Becken im Boden erzielte leider nicht die gewünschte Wirkung als Reflexionsfläche. Besser wurde es mit dem Austausch durch reflektierende Folien.

Das Licht habe ich entweder gerichtet oder diffus mit Hilfsmitteln in den Raum einfallen lassen. Ich hätte mir gewünscht, wenn der Raum auf den Fotos nicht nur im hinteren Teil gut sichtbar gewesen wäre, sondern auch noch weiter im Vorderen und Seitlichen Bereich. Besonders überrascht hat mich die Wirkung mit Gegenständen und Mustern.



## FAZIT:

Das Wasserbecken ergab nicht das erhoffte räumliche Bild. Es hatte demnach nur eine spiegel ähnliche Wirkung. Auf Grund der doch relativ großen Öffnung im Verhältnis zum Raumvolumen, ist die direkte Lichtstreuung des Bodens sehr stark gewesen. Damit war schnell der gesamte Raum ziemlich hell und gezielte Reflexionen wegen dem steilen Einfallswinkel kaum möglich. Wenn der Raum weniger hoch und dafür breiter gewesen wäre, hätte mehr Raumtiefe sicherlich ein spannendes Lichtbild erzeugt.

Das Experimentieren mit verschiedenen Lichtquellen verbunden mit unterschiedlichen Materialien war sehr interessant und hat mir wieder einmal gezeigt wie wichtig und vielseitig Lichtplanung ist.

